

# Glossar (Begriffserklärungen)

Was ist eigentlich Gender genau, und wer war dieser Norm nochmal? Im folgenden Glossar findest du eine Zusammenstellung von Begriffserklärungen, die dir helfen sollen, Dinge zu benennen. Damit du deine Gedanken und Gefühle über dich und die Welt einfacher und genauer in Worte fassen kannst. Da Sprache sich jedoch ständig im Wandel befindet, werden wir unser Bestes geben, diese Ressource aktuell zu halten.

*Fettgedruckte Begriffe innerhalb von Erklärungen sind innerhalb des Glossars noch einmal separat erklärt.*



- |                       |                                                                                                                                                                                                                 |
|-----------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Agender               | Menschen, die sich als Agender bezeichnen, fühlen sich keiner <b>Geschlechtsidentität</b> zugehörig oder geschlechtsneutral.                                                                                    |
| Androgynität/androgyn | Das Zusammenfallen von männlichen und weiblichen Merkmalen nennt sich Androgynität. Dabei kann es sich um die Beschreibung von Äußerlichkeiten oder um die Selbstidentifikation einer Person handeln.           |
| Asexualität/asexuell  | Personen, die sich als asexuell identifizieren, empfinden keine oder eine nur sehr geringe sexuelle Anziehung zu anderen. Dies schließt jedoch nicht immer das Verlangen nach einer romantischen Beziehung aus. |



- |                                              |                                                                                                                                                                                                                   |
|----------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Binäres Geschlechtersystem/binäre Opposition | Das zweiteilige Geschlechtersystem, welches aus den einzigen und sich übergangslos gegenüberstehenden Komponenten „Mann“ und „Frau“ und „männlich“ und „weiblich“ besteht, nennt sich binäres Geschlechtersystem. |
|----------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

Bisexualität/bisexuell      Bisexuelle Menschen fühlen sich sowohl zu Personen ihrer eigenen, als auch zu Personen anderer **Geschlechtsidentitäten** angezogen.



Cisgender  
(Ggt: **Transgender**)      Menschen, die sich mit ihrem bei der Geburt auferlegten **Geschlecht (Gender)** identifizieren, gelten als Cisgender.

Coming-out      Eigene Bewusstwerdung der **queeren** Identität (inneres Coming-out) und/oder das Mitteilen dieser gegenüber dem sozialen Umfeld (äußeres Coming-out).



Diskriminierung      Merkmalsbezogene Benachteiligung oder Herabwürdigung von Individuen oder Gruppen. Diskriminierung reicht von unüberlegten, passiven Verhaltensweisen bis zu vorsätzlichen Gewalttaten. Sie umfasst individuelle Verhaltensweisen, kann aber auch systemisch erfolgen.

Drag      Kunstform, die durch Gesang, Tanz und Kostümbilderei einen Ausdruck von **Geschlecht** parodiert (und so zeigt, dass **Geschlecht (Gender)** und damit verbundenen **Normen** ein soziales Konstrukt sind). Die Künstler\*innen, genannt Drag Queens und Drag Kings, parodieren dabei zumeist das **Gender**, das gegenteilig zu ihrer alltäglichen **Geschlechtsidentität** ist.

Drittes Geschlecht      Menschen, die sich im **binären Geschlechtersystem** nicht wiederfinden, können sich mit dem sogenannten Dritten Geschlecht identifizieren. Dieser Raum beinhaltet **Geschlechter**, die körperlich weder männlich noch weiblich sind und/oder sich in ihrer Identität dazwischen befinden.



Empowerment  
(„Bemächtigung“/  
„Selbstbefähigung“)

Bemühungen im Namen des Empowerments haben das Ziel, dass Menschen die Fähigkeit und das Selbstbewusstsein (weiter-)entwickeln, ihre Lebenswelt aktiv selbst zu gestalten und nicht gestalten zu lassen. Prozesse des Empowerments beziehen sich auf gegenseitige Unterstützung und solidarische Aktionen innerhalb zumeist **marginalisierter** Personen und Gruppen, die zu größerer gemeinschaftlicher Stärke führen sollen. Durch gegenseitige Unterstützung und soziale Aktion sollen **diskriminierende** Lebensbedingungen überwunden werden.



Gender/Gender Identity  
(„Geschlechtsidentität“)

Das „soziale Geschlecht“, einschließlich der damit kulturell verbundenen Rollen und Erwartungen, nennt man Gender. Gender ist damit weitgehend gleichzusetzen mit der individuellen Geschlechtsidentität und steht daher potenziell in Kontrast zum biologischen Geschlecht (**Sex-Gender-Differenz**).

Genderfluid

**Geschlechtsidentitäten**, die sich in Bewegung befinden und sich ändern können.

Genderlücke/-sternchen

Mit den Satzzeichen wird ein Zwischenraum in der Sprache geschaffen, damit die Existenz von Zwischengeschlechtern abseits des sprachlich etablierten **binären Geschlechtersystems** eingeräumt und bewusster wird.

Beispiel: Schüler\*innen/Schüler\_innen



Heteronormativität

In einer heteronormativen Gesellschaft wird bei allen Menschen zunächst davon ausgegangen, dass sie cisgeschlechtlich und heterosexuell sind.

Heterosexualität Die sexuelle Anziehung zwischen den beiden **Geschlechtsidentitäten** männlich und weiblich nennt sich Heterosexualität.

Homophobie Feindlichkeit gegenüber Homosexuellen  
→ siehe **Phobie**

Homosexualität Die sexuelle Anziehung zu Menschen, die dieselbe **Geschlechtsidentität** (entweder männlich oder weiblich) haben, nennt man Homosexualität.



Intersektionalität Die Überschneidung von (**Diskriminierungs-**)Merkmalen in einer Person. Das Konzept basiert auf der Erkenntnis, dass soziale Kategorien wie **Gender**, Ethnizität oder sozialer Status nicht isoliert voneinander betrachtet werden können, sondern in ihren Verwobenheiten oder Überkreuzungen betrachtet und berücksichtigt werden müssen.

Intersexualität/Inter\* Ein intersexueller Körper weist sowohl männliche als auch weibliche biologische Geschlechtsmerkmale auf, sodass eine eindeutige Zuschreibung über das **binäre Geschlechtersystem** nicht ohne Weiteres möglich ist.



Marginalisierung Die Verdrängung von Individuen oder Bevölkerungsgruppen an den „Rand der Gesellschaft“. Marginalisierung kann wirtschaftlich, geografisch, sozial oder kulturell erfolgen; meist spielt sie sich auf mehreren Ebenen gleichzeitig ab. Marginalisierung drückt daher ein sich bestätigendes Machtgefüge aus und geht mit Diskriminierung einher. Sie beinhaltet den Verlust von Ressourcen, Einflussmöglichkeiten sowie Status und kann sich auf die psychische und physische Gesundheit auswirken.

## N

non-binary/nicht-binär	Nicht-binäre Menschen haben eine <b>Geschlechtsidentität</b> , die weder ganz/immer weiblich, noch ganz/immer männlich, also nicht in das <b>binäre Geschlechtersystem</b> einzuordnen ist. Viele nicht-binäre Personen verstehen sich auch als <b>trans*</b> .
non-conforming („nicht konform“)	Als geschlechtlich nicht konform werden Menschen bezeichnet, die die gesellschaftlichen Erwartungen in Verbindung mit dem ihnen bei der Geburt zugewiesenen <b>Geschlecht (Gender)</b> nicht, zeitweise nicht oder teilweise nicht erfüllen (wollen).
Norm	Normen drücken aus, welche Eigenschaften oder Handlungsweisen in einer Gesellschaft vorausgesetzt und nicht hinterfragt werden, als „normal“ gelten. Sie gelten dabei oft als weit verbreitet und damit als legitimiert. Dieser Umstand überschattet häufig die kulturelle Konstruiertheit einer Norm. Deswegen werden Normen selten hinterfragt und meist unreflektiert immer wieder bestätigt.

## P

Pansexualität/pansexuell	Pansexuelle Menschen fühlen sich potenziell zu Personen jeder <b>Geschlechtsidentität</b> angezogen.
Phobie	Wenn Stereotype und Vorurteile gegenüber Menschen mit bestimmten Merkmalen zu unterschwelliger Angst ihnen gegenüber führen, kann von einer Phobie die Rede sein. Die empfundene Abneigung drückt sich dann oft in Gewalt, <b>Diskriminierung</b> und Ausgrenzung aus. Homophobie, Transphobie und Biphobie sind Beispiele für dieses Phänomen.

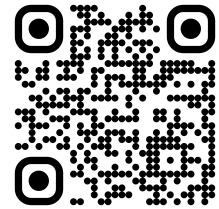
## Q



# Weitere Ressourcen

Du möchtest noch mehr wissen?

[Hier](#) findest du die für diesen Glossar meistbenutzte Quelle, ein LGBTQ+ Glossar der Bundeszentrale für politische Bildung (bpb). Es stammt aus der Feder von Dr. Arn Sauer, der im Fachgebiet Gender Studies (*Gender-based Analysis und Gender Impact Assessment*) promoviert hat.



## Literaturverzeichnis

Brandes, S. und Stark, W. Empowerment/Befähigung. *Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung*, 2016.

URL: <https://www.leitbegriffe.bzga.de/alphabetisches-verzeichnis/empowermentbefaehigung/>.

Marginalisierung. *Diversity Arts Culture Berlin*.

URL: <https://diversity-arts-culture.berlin/woerterbuch/marginalisierung>.

Funck, N. LGBTQI - Was ist das? *Süddeutsche Zeitung*, 1. September 2016.

URL: <https://www.sueddeutsche.de/leben/glossar-lgbt-was-ist-das-1.3091327>.

Sauer, A. LSBTIQ-Lexikon. *Bundeszentrale für politische Bildung*, 2018.

URL: <https://www.bpb.de/gesellschaft/gender/geschlechtliche-vielfalt-trans/245426/lbdtiq-lexikon>.

Diversity-Glossar. QSM-Projekt „Diversity-Sensibilisierung an der Universität Freiburg“, 2021.

URL: <https://www.diversity.uni-freiburg.de/Lehre/Glossar>.

Glossar. *Queer Leben*.

URL: <https://queer-leben.de/glossar/>.

Glossar. *Queer Lexikon e.V.*

URL: <https://queer-lexikon.net/glossar/>.